

HEYNE <

Das Buch

Keiner aus der Bruderschaft der BLACK DAGGER hätte geahnt, was das Schicksal für John Matthew bereithielt – am wenigsten er selbst. Aufgewachsen als Vampir unter Menschen enthüllen sich nun Stück für Stück seine wahre Identität und seine Bestimmung innerhalb der Bruderschaft. Doch John ist der mysteriösen Xhex verfallen, die ein finsternes Geheimnis hütet. Ein Geheimnis, das die Bruderschaft in höchste Gefahr bringen könnte ...

Die BLACK-DAGGER-Serie:

Erster Roman: Nachtjagd

Zweiter Roman: Blutopfer

Dritter Roman: Ewige Liebe

Vierter Roman: Bruderkrieg

Fünfter Roman: Mondspur

Sechster Roman: Dunkles Erwachen

Siebter Roman: Menschenkind

Achter Roman: Vampirherz

Neunter Roman: Seelenjäger

Zehnter Roman: Todesfluch

Elfte Roman: Blutlinien

Zwölfter Roman: Vampirträume

Sonderband: Die Bruderschaft der BLACK DAGGER

Dreizehnter Roman: Racheengel

Vierzehnter Roman: Blinder König

Fünfzehnter Roman: Vampirseele

Sechzehnter Roman: Mondschwur

Die FALLEN ANGELS-Serie:

Erster Roman: Die Ankunft

Die Autorin

J.R. Ward begann bereits während des Studiums mit dem Schreiben. Nach dem Hochschulabschluss veröffentlichte sie die BLACK-DAGGER-Serie, die in kürzester Zeit die amerikanischen Bestseller-Listen eroberte. Die Autorin lebt mit ihrem Mann und ihrem Golden Retriever in Kentucky und gilt seit dem überragenden Erfolg der Serie als neuer Star der romantischen Mystery.

J. R. Ward

VAMPIRSEELE

Ein BLACK DAGGER-Roman



WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Titel der Originalausgabe
LOVER MINE (Part 1)

Aus dem Amerikanischen von Petra Hörburger
und Corinna Vierkant



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier
Holmen Book Cream
liefert Holmen Paper, Hallstavik, Schweden.

Deutsche Erstausgabe 12/2010
Redaktion: Natalja Schmidt
Copyright © 2010 by Jessica Bird
Copyright © 2010 der deutschen Ausgabe
und der Übersetzung by
Wilhelm Heyne Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH
Printed in Germany 2010
Umschlagbild: Dirk Schulz
Umschlaggestaltung: Animagic, Bielefeld
Autorenfoto © by John Rott
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pöbneck

ISBN: 978-3-453-52771-3

www.heyne-magische-bestseller.de

Gewidmet: Dir.

*Ich kann kaum glauben, dass wir zusammen
so weit gekommen sind.
Dein Buch ist jedoch kein Abschied,
sondern ein Neuanfang.
Aber daran bist du ja schon gewöhnt ...*



DANKSAGUNG

Ein Riesendankeschön an alle Leser der Bruderschaft der Black Dagger und ein Hoch auf die Cellies!

Vielen Dank für all die Unterstützung und die Ratschläge an: Steven Axelrod, Kara Welsh, Claire Zion und Leslie Gelbman.

Danke auch an alle Mitarbeiter von NAL – diese Bücher sind echte Teamarbeit!

Danke an Lu und Opal sowie an unsere Cheforganisatoren und Ordnungshüter für alles, was ihr aus reiner Herzensgüte tut!

Und wie immer vielen Dank an meinen Exekutivausschuss: Sue Grafton, Dr. Jessica Andersen und Betsey Vaughan.

Meine Achtung gilt der unvergleichlichen Suzanne Brockmann und der stets brillanten Christine Feehan (plus Familie) sowie allen Autoren, die mir immer wieder mit Trost und Rat zur Seite stehen (Christina, Linda und Lisa).

Danke auch an Kara Cesare, die immer einen Platz in meinem Herzen haben wird.

An D. L. B. – ich bin einer deiner größten Fans. Schreib bitte weiter! Ich liebe dich, Mummy.

An N. T. M. – danke, dass du mich auf meinem Weg begleitest, in guten wie in schlechten Zeiten.

An Jac (und Gabe!) – danke für Barbie und die Neudefinition der Romantik.

An LeElla Scott – die ich so sehr liebe, und nicht nur, weil sie sich so toll um meinen geliebten Welpen-Neffen kümmert.

An Katie und die kleine Kaylie und ihre Mama – die in meinem Kurzwahlspeicher ganz oben steht.

An Lee, der mir den Weg geebnet hat, und an Margaret und Walker für all die Freude, die sie mir bringen.

Nichts von alledem wäre möglich ohne: meinen liebevollen Ehemann, der mir mit Rat und Tat zur Seite steht, sich um mich kümmert und mich an seinen Visionen teilhaben lässt; meine wunderbare Mutter, die mir mehr Liebe geschenkt hat, als ich ihr je zurückgeben kann; meine Familie (die blutsverwandte wie auch die frei gewählte) und meine liebsten Freunde.

Ach ja, und an die bessere Hälfte von WriterDog, wie immer.



GLOSSAR DER BEGRIFFE UND EIGENNAMEN



Ahstrux nohtrum – Persönlicher Leibwächter mit Lizenz zum Töten, der vom König ernannt wird.



Die Auserwählten – Vampirinnen, deren Aufgabe es ist, der Jungfrau der Schrift zu dienen. Sie werden als Angehörige der Aristokratie betrachtet, obwohl sie eher spirituell als weltlich orientiert sind. Normalerweise pflegen sie wenig bis gar keinen Kontakt zu männlichen Vampirern; auf Weisung der Jungfrau der Schrift können sie sich aber mit einem Krieger vereinigen, um den Fortbestand ihres Standes zu sichern. Einige von ihnen besitzen die Fähigkeit zur Prophezeiung. In der Vergangenheit dienten sie alleinstehenden Brüdern zum Stillen ihres Blutbedürfnisses. Diese Praxis wurde von den Brüdern wieder aufgenommen.



Bannung – Status, der einer Vampirin der Aristokratie auf Gesuch ihrer Familie durch den König auferlegt werden kann. Unterstellt die Vampirin der alleinigen Aufsicht ihres *Hüters*, üblicherweise der älteste Mann des Haushalts. Ihr *Hüter* besitzt damit das gesetzlich verbriefte Recht, sämtliche Aspekte ihres Lebens zu bestimmen und nach eigenem Gutdünken jeglichen Umgang zwischen ihr und der Außenwelt zu regulieren.



Die Bruderschaft der Black Dagger – Die Brüder des Schwarzen Dolches. Speziell ausgebildete Vampirkrieger, die ihre Spezies vor der Gesellschaft der *Lesser* beschützen. Infolge selektiver Züchtung innerhalb der Rasse besitzen die Brüder ungeheure physische und mentale Stärke sowie die Fähigkeit zur extrem raschen Heilung. Die meisten von ihnen sind keine leiblichen Geschwister; neue Anwärter werden von den anderen Brüdern vorgeschlagen und daraufhin in die Bruderschaft aufgenommen. Die Mitglieder der Bruderschaft sind Einzelgänger, aggressiv und verschlossen. Sie pflegen wenig Kontakt zu Menschen und anderen Vampiren, außer um Blut zu trinken. Viele Legenden ranken sich um diese Krieger, und sie werden von ihresgleichen mit höchster Ehrfurcht behandelt. Sie können getötet werden, aber nur durch sehr schwere Wunden wie zum Beispiel eine Kugel oder einen Messerstich ins Herz.



Blutsklave – Männlicher oder weiblicher Vampir, der unterworfen wurde, um das Blutbedürfnis eines anderen

zu stillen. Die Haltung von Blutsklaven wurde vor kurzem gesetzlich verboten.



Chrih – Symbol des ehrenhaften Todes in der alten Sprache.



Doggen – Angehörige(r) der Dienerklasse innerhalb der Vampirwelt. *Doggen* pflegen im Dienst an ihrer Herrschaft altertümliche, konservative Sitten und folgen einem formellen Bekleidungs- und Verhaltenskodex. Sie können tagsüber aus dem Haus gehen, altern aber relativ rasch. Die Lebenserwartung liegt bei etwa fünfhundert Jahren.



Dhunhd – Hölle.



Ehros – Eine Auserwählte, die speziell in der Liebeskunst ausgebildet wurde.



Exhile Dhoble – Der böse oder verfluchte Zwilling, derjenige, der als Zweiter geboren wird.



Gesellschaft der Lesser – Orden von Vampirjägern, der von Omega zum Zwecke der Auslöschung der Vampirspezies gegründet wurde.



Glymera – Das soziale Herzstück der Aristokratie, sozusagen die »oberen Zehntausend« unter den Vampiren.



Gruft – Heiliges Gewölbe der Bruderschaft der Black Dagger. Sowohl Ort für zeremonielle Handlungen wie auch Aufbewahrungsort für die erbeuteten Kanopen der *Lesser*. Hier werden unter anderem Aufnahme-rituale, Begräbnisse und Disziplinarmaßnahmen gegen Brüder durchgeführt. Niemand außer Angehörigen der Bruderschaft, der Jungfrau der Schrift und Aspiranten hat Zutritt zur Gruft.



Hellren – Männlicher Vampir, der eine Partnerschaft mit einer Vampirin eingegangen ist. Männliche Vampire können mehr als eine Vampirin als Partnerin nehmen.



Hohe Familie – König und Königin der Vampire sowie all ihre Kinder.



Hüter – Vormund eines Vampirs oder einer Vampirin. Hüter können unterschiedlich viel Autorität besitzen, die größte Macht übt der Hüter einer gebannten Vampirin aus.



Jungfrau der Schrift – Mystische Macht, die dem König als Beraterin dient sowie die Vampirarchive hütet und Privilegien erteilt. Existiert in einer jenseitigen Sphäre und besitzt umfangreiche Kräfte. Hatte die Befähigung zu einem einzigen Schöpfungsakt, den sie zur Erschaffung der Vampire nutzte.



Leahdyre – Eine mächtige und einflussreiche Person.



Lesser – Ein seiner Seele beraubter Mensch, der als Mitglied der Gesellschaft der *Lesser* Jagd auf Vampire macht, um sie auszurotten. Die *Lesser* müssen durch einen Stich in die Brust getötet werden. Sie altern nicht, essen und trinken nicht und sind impotent. Im Laufe der Jahre verlieren ihre Haare, Haut und Iris ihre Pigmentierung, bis sie blond, bleich und weißäugig sind. Sie riechen nach Talkum. Aufgenommen in die Gesellschaft werden sie durch Omega. Daraufhin erhalten sie ihre Kanope, ein Keramikgefäß, in dem sie ihr aus der Brust entferntes Herz aufbewahren.



Lewlhen – Geschenk.



Lheage – Respektsbezeichnung einer sexuell devoten Person gegenüber einem dominanten Partner.



Lielan – Ein Kosewort, frei übersetzt in etwa »mein Liebstes«.



Lys – Folterwerkzeug zur Entnahme von Augen.



Mahmen – Mutter. Dient sowohl als Bezeichnung als auch als Anrede und Kosewort.



Mhis – Die Verhüllung eines Ortes oder einer Gegend; die Schaffung einer Illusion.



Nalla oder **Nallum** – Kosewort. In etwa »Geliebte(r)«.



Novizin – Eine Jungfrau.



Omega – Unheilvolle mystische Gestalt, die sich aus Groll gegen die Jungfrau der Schrift die Ausrottung der Vampire zum Ziel gesetzt hat. Existiert in einer jenseitigen Sphäre und hat weitreichende Kräfte, wenn auch nicht die Kraft zur Schöpfung.



Phearsom – Begriff, der sich auf die Funktionstüchtigkeit der männlichen Geschlechtsorgane bezieht. Die wörtliche Übersetzung lautet in etwa »würdig, in eine Frau einzudringen«.



Princeps – Höchste Stufe der Vampiraristokratie, untergeben nur den Mitgliedern der Hohen Familie und den Auserwählten der Jungfrau der Schrift. Dieser Titel wird vererbt; er kann nicht verliehen werden.



Pyrokant – Bezeichnet die entscheidende Schwachstelle eines Individuums, sozusagen seine Achillesferse. Diese Schwachstelle kann innerlich sein, wie zum Beispiel eine Sucht, oder äußerlich, wie ein geliebter Mensch.



Rahlman – Retter.



Rythos – Rituelle Prozedur, um verlorene Ehre wiederherzustellen. Der Rythos wird von dem Vampir gewährt, der einen anderen beleidigt hat. Wird er angenommen, wählt der Gekränkte eine Waffe und tritt damit dem unbewaffneten Beleidiger entgegen.



Schleier – Jenseitige Sphäre, in der die Toten wieder mit ihrer Familie und ihren Freunden zusammentreffen und die Ewigkeit verbringen.



Shellan – Vampirin, die eine Partnerschaft mit einem Vampir eingegangen ist. Vampirinnen nehmen sich in der Regel nicht mehr als einen Partner, da gebundene männliche Vampire ein ausgeprägtes Revierverhalten zeigen.



Symphath – Eigene Spezies innerhalb der Vampirrasse, deren Merkmale die Fähigkeit und das Verlangen sind, Gefühle in anderen zu manipulieren (zum Zwecke eines Energieaustauschs). Historisch wurden die Symphathen oft mit Misstrauen betrachtet und in bestimmten Epochen auch von den anderen Vampiren gejagt. Sind heute nahezu ausgestorben.



Trahyner – Respekts- und Zuneigungsbezeichnung unter männlichen Vampiren. Bedeutet ungefähr »geliebter Freund«.



Transition – Entscheidender Moment im Leben eines Vampirs, wenn er oder sie ins Erwachsenenleben eintritt. Ab diesem Punkt müssen sie das Blut des jeweils anderen Geschlechts trinken, um zu überleben, und vertragen kein Sonnenlicht mehr. Findet normalerweise mit etwa Mitte zwanzig statt. Manche Vampire überleben ihre Transition nicht, vor allem männliche Vampire. Vor ihrer Transition sind Vampire von schwächerer Konstitution und sexuell unreif und desinteressiert. Außerdem können sie sich noch nicht dematerialisieren.



Triebigkeit – Fruchtbare Phase einer Vampirin. Üblicherweise dauert sie zwei Tage und wird von heftigem sexuellem Verlangen begleitet. Zum ersten Mal tritt sie etwa fünf Jahre nach der Transition eines weiblichen Vampirs auf, danach im Abstand von etwa zehn Jahren. Alle männlichen Vampire reagieren bis zu einem gewissen Grad auf eine triebige Vampirin, deshalb ist dies eine gefährliche Zeit. Zwischen konkurrierenden männlichen Vampiren können Konflikte und Kämpfe ausbrechen, besonders wenn die Vampirin keinen Partner hat.



Vampir – Angehöriger einer gesonderten Spezies neben dem Homo sapiens. Vampire sind darauf angewiesen, das Blut des jeweils anderen Geschlechts zu trinken. Menschliches Blut kann ihnen zwar auch das Überleben sichern, aber die daraus gewonnene Kraft hält nicht lange vor. Nach ihrer Transition, die üblicherweise etwa mit Mitte zwanzig stattfindet, dürfen sie sich nicht mehr dem Sonnenlicht aussetzen und müssen sich in regelmäßigen Abständen aus der Vene ernähren. Entgegen einer weit verbreiteten Annahme können Vampire Menschen nicht durch einen Biss oder eine Blutübertragung »verwandeln«; in seltenen Fällen aber können sich die beiden Spezies zusammen fortpflanzen. Vampire können sich nach Belieben dematerialisieren, dazu müssen sie aber ganz ruhig werden und sich konzentrieren; außerdem dürfen sie nichts Schweres bei sich tragen. Sie können Menschen ihre Erinnerung nehmen, allerdings nur, solange diese Erinnerungen im Kurzzeitgedächtnis abgespeichert sind. Manche Vampire können auch Gedanken lesen. Die Lebenserwartung liegt bei über eintausend Jahren, in manchen Fällen auch höher.



Vergeltung – Akt tödlicher Rache, typischerweise ausgeführt von einem Mann im Dienste seiner Liebe.



Wanderer – Ein Verstorbener, der aus dem Schleier zu den Lebenden zurückgekehrt ist. Wanderern wird großer Respekt entgegengebracht, und sie werden für das, was sie durchmachen mussten, verehrt.



Whard – Entspricht einem Patenonkel oder einer Patentante.



Zwiestreit – Konflikt zwischen zwei männlichen Vampiren, die Rivalen um die Gunst einer Vampirin sind.



PROLOG

BLOODLETTERS KRIEGERLAGER, ALTES LAND, 1644

Er wünschte sich, er hätte mehr Zeit. Allerdings, was würde das in Wahrheit schon ändern? Die Zeit spielte nur eine Rolle, wenn man sie auch nutzen konnte.

Darius, leiblicher Sohn des Tehrror, verstoßener Stiefsohn des Marklon, saß auf dem Boden, sein geöffnetes Tagebuch auf einem Knie und eine Kerze vor sich. Die einzige Lichtquelle war die kleine Flamme, die bei jedem Luftzug flackerte, und sein »Zimmer« war die hinterste Ecke einer Höhle. Seine Kleidung war aus rohem, kampferprobtem Leder gefertigt, genauso wie seine Stiefel.

In seiner Nase vermischten sich der strenge Geruch von männlichem Schweiß und feuchter Erde mit dem süßlichen Gestank von verwesendem Lesser-Blut.

Mit jedem Atemzug schien der Gestank noch schlimmer zu werden.

Er blätterte rückwärts durch die Pergamentseiten, Tag für Tag,

bis er zu einer Zeit gelangte, die er noch nicht hier im Kriegerlager verbracht hatte.

Er sehnte sich so sehr nach seinem Zuhause, dass es ihm körperliche Schmerzen bereitete. Der Aufenthalt in diesem Lager kam eher einer gewaltsamen Deportation gleich als einem einfachen Ortswechsel.

Er war in einem Schloss aufgewachsen, in dem Eleganz und Anmut das Leben bestimmten. Innerhalb der starken Mauern, die seine Familie vor Mensch und Lesser gleichermaßen geschützt hatten, war jede Nacht so warm und nach Rosen duftend wie eine Julinacht gewesen, und die Monate vergingen in Muße und Behaglichkeit. Die fünfzig Zimmer, die er oft durchwandert hatte, waren mit Satin und Seide ausgekleidet und mit Möbeln aus edlen Hölzern eingerichtet. Auf den Böden lagen Webteppiche anstatt der üblichen Binsenstreu. Ölgemälde in vergoldeten Rahmen und Marmorstatuen in eleganten Posen bildeten die Platinfassung für eine funkelnde Existenz.

Und so wäre es damals unvorstellbar gewesen, dass er jemals dort sein würde, wo er jetzt war. Das Fundament seines Lebens verfügte jedoch über eine entscheidende Schwachstelle.

Das schlagende Herz seiner Mutter hatte ihm das Recht erwirkt, unter diesem Dach zu leben und verwöhnt aufzuwachsen. Aber als dieses liebende, lebenswichtige Organ in ihrer Brust zu schlagen aufhörte, hatte Darius nicht nur seine Mahmen verloren, sondern auch das einzige Heim, das er je gekannt hatte.

Sein Stiefvater hatte ihn hinausgeworfen und hierher verbannt, aus einer Feindschaft heraus, die er lange verborgen und schließlich offenbart hatte.

Darius hatte keine Zeit gehabt, den Tod seiner Mutter zu betrauern. Keine Zeit, um sich über den plötzlichen Hass des Mannes zu wundern, der praktisch sein Vater gewesen war. Keine Zeit, um sich nach der Identität zurückzusehnen, die er als Vampir aus einer angesehenen Familie innerhalb der Glymera gehabt hatte.

Er war einfach am Eingang dieser Höhle abgesetzt worden, wie ein Mensch, der von der Pest heimgesucht worden war. Und die Kämpfe hatten begonnen, bevor er jemals einen Lesser gesehen oder auch nur mit dem Training für den Kampf gegen die Vampirjäger begonnen hatte. Während seiner ersten Nacht und seines ersten Tages in diesem Lager war er von den anderen Neulingen angegriffen worden, die ihn aufgrund seiner teuren Kleidung – die einzige Garnitur, die er hatte mitnehmen dürfen – für einen Schwächling hielten.

In diesen dunklen Stunden hatte er jedoch nicht nur sie, sondern auch sich selbst überrascht.

In diesen Stunden hatte Darius, genau wie die anderen, festgestellt, dass trotz seiner aristokratischen Erziehung das Blut eines Kriegers in seinen Adern floss. Nicht das Blut eines Soldaten, sondern das eines Mitglieds der Bruderschaft der Black Dagger. Ohne es gelernt zu haben, hatte sein Körper kaltblütig auf den Angriff reagiert. Obwohl sein Verstand mit der Brutalität seiner Taten rang, hatten seine Hände, Füße und Fänge genau gewusst, was sie zu tun hatten.

Offensichtlich gab es noch eine andere Seite von ihm, die er bisher selbst nicht gekannt hatte, die aber seinem »Ich« mehr entsprach als das Bild, das ihm so lange aus dem Spiegel entgegengeblickt hatte.

Mit der Zeit war sein Kampfstil noch geschickter und seine Abscheu vor sich selbst geringer geworden. Tatsache war, dass er gar keine Wahl hatte: Es war das Erbe seines leiblichen Vaters und von dessen Vater und des Vaters seines Großvaters, das ihn zu einer kraftvollen Kampfmaschine machte. Die reine Blutlinie eines Kriegers.

Und zu einem teuflischen, tödlichen Gegner obendrein.

In der Tat fand er es äußerst beunruhigend, dass er diese andere Identität besaß. Es war, als ob er über zwei verschiedene Schatten verfügte, als ob sein Körper stets von zwei verschiedenen Lichtquellen angestrahlt wurde. Aber obwohl sein abscheuliches und brutales

les Verhalten seine anerzogenen Gefühle verletzte, wusste er, dass dies Teil des höheren Ziels war, dem er zu dienen bestimmt war. Und das hatte ihn immer wieder gerettet ... vor jenen innerhalb des Lagers, die ihm Schaden zufügen wollten, und vor dem einen, der ihnen allen scheinbar den Tod wünschte. Bloodletter sollte eigentlich ihr Whard sein, aber er verhielt sich eher wie ein Feind, selbst während er sie in der Kriegskunst unterwies.

Aber vielleicht war das gerade der Punkt. Der Krieg war eine hässliche Sache, egal, ob man sich darauf vorbereitete oder daran teilnahm.

Bloodletters Unterricht war brutal, und seine sadistischen Vorschriften forderten Taten, an denen sich Darius nicht beteiligen wollte. Auch wenn Darius aus Übungskämpfen mit anderen immer als Sieger hervorging, nahm er nie an den Vergewaltigungen teil, die als Strafe für die Besiegten vorgesehen waren. Er war der Einzige, dessen Ablehnung akzeptiert wurde. Bloodletter hatte ein einziges Mal versucht, diese Verweigerung zu brechen. Aber als Darius ihn dabei fast besiegte, hatte er ihn künftig in Ruhe gelassen.

Die Gegner, die Darius unterlagen, und dazu zählten alle im Lager, wurden von anderen bestraft, und während der Rest der Lagerinsassen mit diesem Spektakel beschäftigt war, suchte Darius meist Trost in seinem Tagebuch. Im Moment konnte er keinen Blick in Richtung des Hauptlagerfeuers werfen, da gerade wieder einmal eine dieser Bestrafungsaktionen stattfand.

Er hasste es, dass er erneut die Ursache dafür war, aber er hatte keine Wahl ... Er musste nun einmal trainieren, kämpfen und gewinnen. Und das Ergebnis dieser Gleichung wurde durch Bloodletters Gesetz bestimmt.

Vom Lagerfeuer drangen grunzende Laute und lüsterne Spott- rufe zu ihm herüber.

Darius' Herz schmerzte bei diesen Lauten, und er schloss die Augen. Der Kerl, der im Moment in Darius' Namen die Bestrafung ausführte, war ein brutaler Typ, ganz nach Bloodletters

Vorbild. Er meldete sich häufig als Ersatz für Darius, da er es wie starken Met genoss, anderen Schmerzen zuzufügen und sie zu demütigen.

Aber vielleicht würde es nicht mehr lange so sein. Zumindest nicht für Darius.

Heute Nacht würde er zum ersten Mal ins Feld ziehen. Nachdem er ein Jahr lang ausgebildet worden war, zog er nun nicht nur mit Kriegern hinaus, sondern mit Brüdern. Es war eine seltene Ehre – und ein Zeichen, dass der Krieg gegen die Gesellschaft der Lesser fatal war. Darius' angeborene Fähigkeiten hatten ihre Aufmerksamkeit erregt, und Wrath, der König der Vampire, hatte befohlen, dass er aus dem Lager geholt und nunmehr von den besten Kämpfern des Vampirvolkes unterrichtet werden sollte.

Der Bruderschaft der Black Dagger.

Vielleicht war jedoch alles umsonst gewesen. Wenn sich in dieser Nacht herausstellen sollte, dass er nur in der Lage war, sich mit seinesgleichen im Kampftraining zu messen, würde man ihn wieder in diese Höhle zurückbringen, damit er weiterhin in den Genuss von Bloodletters »Unterricht« kommen konnte.

In diesem Fall würde er nie mehr von den Brüdern geprüft werden, sondern sein Leben lang als Soldat dienen müssen.

Die Bruderschaft gab einem nur eine Chance, und bei der Prüfung in dieser Mondscheinnacht ging es nicht um Kampfstile oder den Umgang mit Waffen. Es war eine Prüfung des Herzens. War er in der Lage, in die blassen Augen des Feindes zu blicken und dessen süßlichen Geruch wahrzunehmen, ohne die Ruhe zu verlieren, während er die Jäger zur Strecke brachte?

Darius löste seinen Blick von den Wörtern, die er vor einer halben Ewigkeit zu Papier gebracht hatte. Im Zugang zur Höhle standen vier hochgewachsene, breitschultrige Männer, die bis an die Zähne bewaffnet waren.

Mitglieder der Bruderschaft.

Er kannte das Quartett und ihre Namen: Ahgony, Throe, Murhder, Tohture.



J. R. Ward

Vampirseele

Black Dagger 15
Roman

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Taschenbuch, Broschur, 384 Seiten, 11,8 x 18,7 cm
ISBN: 978-3-453-52771-3

Heyne

Erscheinungstermin: November 2010

Düster, erotisch, unwiderstehlich

Keiner aus der Bruderschaft der BLACK DAGGER hätte geahnt, was das Schicksal für John Matthew bereithält – am wenigsten er selbst. Stück für Stück enthüllt sich nun, aufgewachsen als Vampir unter den Menschen, seine tatsächliche Herkunft und seine wahre Identität. Eine Identität, die über das Schicksal der gesamten Bruderschaft entscheiden wird...